

Mit Fliege, Charme und Humor

Gentleman-Trainer Dirk Pfister bei Abschlussveranstaltung des Vereins Deutscher Ingenieure

„Knigge und Manieren“ und „Treffsicher kleiden“ stand auf dem Programm der Jahresabschlussveranstaltung des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI). Was für ernste Themen, könnte man meinen. Weit gefehlt.

Albstadt. Die rund 50 Besucher – darunter viele Studenten, ein paar Mitarbeiter und Professoren der Hochschule – hatten vor allem viel zu lachen. Gentleman-Trainer Dirk Pfister entführte sowohl Männer als auch Frauen im Stauffenberg-Schloss und der Schloss-Scheuer in Lautlingen auf sehr unterhaltsame Weise und mit Pfälzer Akzent in die Welt der Gentlemen. Auch „Umgang mit den Damen“ und „Flirten und Verführen“ gehörte zum Programm.

Den passenden Rahmen boten ein Sektempfang und ein Dreigänge-Menü. Zwischendrin trat der Gentleman-Trainer in seinem feinen schwarzen Anzug mit Fliege auf die Bühne und hatte sofort die volle Aufmerksamkeit des gespannten Publikums. Selbst Aussagen wie „Nichts ist schlimmer, als wenn einer aussieht wie ein Informatiker und dann auch noch einer ist“ nahmen ihm die Zuschauer nicht übel, obwohl einige IT-Leute dabei waren.

Die Kulisse bildete ein Bühnenbild aus sorgfältig aufgereihten Anzügen, Schuhen, Gürteln, Handschuhen und sonstigem Zubehör für feine Herren. Dirk Pfister brachte seinen Zuschauern einiges bei – verpackt mit viel Charme und Witz. Er erklärte zum Beispiel den Unterschied zwischen einem Business-Anzug und einem festlichen Anzug und gab Tipps für den

Profi in Sachen Stil

Knigge-Fachmann: Dirk Pfister ist Inhaber des Trainings- und Beratungsunternehmens „Treffsicher Kleiden“. Als Betriebswirt (Personal-/Ausbildungswesen) und lizenzierter Image- und Typberater gründete er 1998 dieses Unternehmen für Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik. Er entwickelt Konzepte für sicheres, bewusstes Auftreten seiner Klienten, welches deren Kompetenzen unterstreicht.



Alle Voraussetzungen für einen gelungenen Auftritt: Dirk Pfister (links) war im Anschluss an seinen Vortrag ein begehrter Gesprächspartner.

Foto: Tamina Zilz

Kauf (Hände entfetten, angeblich knitterfreien Anzugärmel fest zusammendrücken und dabei dem Verkäufer tief in die Augen schauen).

Besonderes Augenmerk legte er auf die vielen Taschen eines guten Anzugs. „Den Damen hat der liebe Herrgott eine Handtasche gegeben. Wir Herren müssen alles im Anzug unterbringen. Deshalb brauchen wir mindestens elf Taschen“, sagte er. In die Brusttasche käme natürlich das Einstecktuch, das man für nette Damen und Freunde zückt. In eine Seitentasche gehöre ein Papiertaschentuch, das für Feinde gedacht ist. Denn nicht mal die lasse man im Regen stehen. In weiteren Taschen eines Gentlemans finden Liebesbriefe, Rechnungen, ein Kamm, ein Kugelschreiber, das eigene Geld und das Geld der Dame Platz. Pfisters Fazit: „Nur wer seine Taschen beherrscht, kommt in die Pole Po-

sition.“ Am gespanntesten waren die Gäste auf das Thema „Flirten und Verführen“. Dirk Pfister hatte Tipps wie „Lesen Sie auch mal die Cosmopolitan, liebe Ingenieure“ oder „Nur das Anständige führt zum Unanständigen“ parat. Er sprach durchaus auch die Verheirateten an, denn „die größte Kunst eines Verführers ist es, seine eigene Frau zu verführen.“ Seine absoluten Geheimtipps wollte der erfahrene Verführer vor den anwesenden Damen im Saal nicht preisgeben. Bei Interesse sollten die Herren ihn später beim Einladen seines Autos im Halbdunkeln ansprechen.

Auch auf ernste Fragen aus dem Publikum ging der Gentleman-Trainer ein. Er erklärte, dass die Spitze der Krawatte auf der Gürtelschnalle enden muss oder dass man unter einem Jackett aus hygienischen Gründen nur Hemden mit langen Ärmeln trägt. Bei den

Umgangsformen sei es heute nicht immer einfach. Denn es kommt darauf an, ob klassische Etikette oder moderne Business-Etikette gefragt ist. „Ladies first“ stimme beispielsweise nur bei 50 Prozent der Fälle. Sein Rat: „Seien Sie feinfühlig, wenn Sie nicht wissen, mit wem Sie es zu tun haben.“

Nicht nur Organisator Knut Kliem, Laborleiter der Hochschule und Leiter der VDI-Bezirksgruppe

Zollern-Baar, war begeistert von dem Abendprogramm. Die Kombination aus leckerem Essen vom Hotel Linde und Infotainment kam auch bei den Besuchern gut an. Alle waren bester Laune und um einige Erfahrungen reicher. Ob irgendeiner der Herren Dirk Pfister zu später Stunde an seinem Auto um Spezialtipps in Sachen Verführung gebeten hat, ist nicht bekannt.

Tamina Zilz



Hochschule
Albstadt-Sigmaringen
Albstadt-Sigmaringen University

Mit Mama auf dem Campus

Familiengerechte Hochschule: Kinder blicken hinter die Kulissen

„Wo studiert bzw. arbeitet meine Mama?“ – diese Frage stellen neun Kinder von Studentinnen und Mitarbeiterinnen jetzt nicht mehr. Denn sie haben mit ihren Müttern den Campus Sigmaringen erkundet.

Sigmaringen. Eine 16-köpfige Gruppe nahm Anfang November an der ersten hochschulinternen Veranstaltung für Mütter und Väter und deren Kinder am Standort Sigmaringen teil. Zum Wort „Hochschule“ hatten die Kleinen verschiedene Ideen. „Die heißt so, weil sie oben auf dem Berg ist“, sagte etwa der sechsjährige Tim. Und was macht man in der Schule? „Lernen, schreiben und rechnen“, kam als Antwort.

Dass man an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen aber auch

noch ganz andere Sachen machen kann, erfuhren die Kinder im Lebensmittellabor. Mitarbeiterin Anisa Talic hatte einen Sinnesparcours zum Sehen, Riechen, Schmecken und Erasten vorbereitet. Wie sehr sich Menschen von Farben beeinflussen lassen, zeigte ein Test mit bunten Getränken. „Das gelbe ist Apfelsaft, das grüne Waldmeister und das rote Traubensaft“, riet nicht nur der neunjährige Benedikt. Auch die Erwachsenen waren sehr erstaunt darüber, dass es sich bei allen drei Sorten um Apfelsaft handelte.

In der Hochschulbibliothek erklärte Leiterin Susanne Fuchs den Kindern Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede zu einer Stadtbücherei oder einem Buchladen. Ein paar junge Teilnehmer konnten sich schon gut aus. Sie wussten, dass man in einer Bibliothek Bücher ausleihen, wieder zurück-

geben oder die Leihfrist verlängern kann. Und dass man bei einem geliehenen Buch keine Salamischeibe als Lesezeichen verwenden darf, leuchtete allen sofort ein. Ein ganz besonderer Schatz der Bibliothek, die komplette Sammlung Asterix-Hefte, begeisterte Groß und Klein.

Ein gemeinsamer Mensabesuch rundete das Programm ab, das im Rahmen der familiengerechten Hochschule für Studenten, Mitarbeiter und Professoren mit Kindern angeboten wurde. Die Teilnehmer der Premierenveranstaltung waren begeistert. „Von einer Mutter weiß ich zum Beispiel, dass ihr Kind noch Tage später über den Besuch an der Hochschule gesprochen hat“, sagt Organisatorin Hannah Pfefferle. Sie freut sich über das positive Echo und verspricht, dass es weitere Veranstaltungen dieser Art geben wird. hp



Spannend: Praktische Umsetzung des Konzepts der familiengerechten Hochschule im Lebensmittellabor. Foto: Tamina Zilz

Teil zehnt der Erfolgsgeschichte

Jubiläumskarrierebörse mit Ausstellerrekord – eine Bilanz

Die zehnte Karrierebörse war ein großer Erfolg. Die 76 Aussteller, eine neue Rekordzahl, waren nicht nur mit der reibungslosen Organisation, sondern vor allem mit dem sehr guten Besuch zufrieden.

Sigmaringen. Professor Dr. Markus Lehmann, Initiator und Organisator der Karrierebörse, zieht eine positive Bilanz nach der zehnten Auflage. Die Resonanz war groß, die Stände stark frequentiert. Dies gelte auch für Unternehmen, die mit ihrem Stand in einem vermeintlich abgelegenen Raum untergebracht waren.

Von Seiten der Aussteller habe er anerkennende Kommentare gehört, sagt Prorektor Lehmann, wie etwa: „Wir waren überrascht, wie viele Studierende sich unser Unternehmen im Messejournal herausgesucht haben und dann gezielt auf uns zugegangen sind.“ Eine Personalverantwortliche aus einem traditionsreichen regionalen Unternehmen habe betont, wie wichtig die Hochschule und damit auch die Karrierebörse für die akademische Nachwuchsgewinnung in ihrem Haus sei. Auch die Messestände der regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften seien gut besucht gewesen, bestätigt Geschäftsführerin Silke Schwenk von der WfG des Zollernalbkreises.

Und schließlich gab es bereits Interesse für die elfte Jobmesse im nächsten Jahr. Der Verantwortliche für Aus- und Weiterbildung eines internationalen Unternehmens hat sich auf der Karrierebörse umgesehen und zwei Tage später seinen Entschluss zur Teilnahme im November 2012 übermittelt. Professor Dr. Lehmann: „Ein schönes Signal für die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte.“



Impressionen von der zehnten Karrierebörse der Hochschule: Studenten und Absolventen machten von dem Infoangebot regen Gebrauch. Fotos: Tamina Zilz

HOCHSCHULNOTIZEN

Haut im Blickpunkt

Sigmaringen. „Aspekte der biomedizinischen Forschung am Organsystem Haut“ lautet der Titel eines Vortrags am Dienstag, 29. November, an der Hochschule. Referent ist Dr. Jörg Bergemann, Professor in der Fakultät Life Sciences. Nach einer Einführung zum Thema Organsystem Haut geht es um Hautalterung und Lichtschutz. Abschließend stellt der Referent verschiedene Forschungsprojekte aus seinem Hochschullabor vor: Rauchen und Hautalterung, Untersuchungen zum Tissue Engineering mit Hautzellen, Nachweis der Stimulation zelleigener Reparaturprozesse sowie Untersuchungen zu allergischen/irritativen Reaktionen durch textile Inhaltsstoffe und Nahrungsmittel. Die öffentliche Veranstaltung findet am Hochschulstandort Sigmaringen in der Anton-Günther-Straße 51 im Raum 620 statt (Audimax, Gebäude 600) und beginnt um 17.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Der Vortrag ist der vierte Teil einer sechsteiligen Ringvorlesung zum Thema Gesundheitsforschung, die im Rahmen des Studium generale angeboten wird. Die Hochschule beteiligt sich damit am Wissenschaftsjahr der Gesundheitsforschung.

Nachfolgeplanung

Sigmaringen. Ein weiterer öffentlicher Vortrag hat den Titel „Gestaltungen der nationalen und internationalen Nachfolgeplanung – dargestellt anhand von Beispielen aus der Beratungspraxis“. Referent ist Gerd Kläiber, Geschäftsführer-Gesellschaftsführer der Steuerberatungsgesellschaft Kläiber in Albstadt. Die Veranstaltung findet statt am Montag, 28. November, am Hochschulstandort Sigmaringen (Raum 620, Gebäude 600, Audimax). Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Vortrag ist Teil der Reihe „Wirtschaftsprüfung-Steuerberatung-aktuell“ im Studiengang Betriebswirtschaft.

Gesundheitskurse

Albstadt. Fitness ist wichtig: Die Hochschule bietet deshalb im Rahmen der Personalentwicklung für ihre Beschäftigten kostenlose Gesundheitskurse an. Am Standort Albstadt starten die Kurse „Aktiv und Rückenfit“ und „Blitzentspannung“, die im Haux-Gebäude stattfinden, am 7. bzw. am 15. Dezember. Am Standort Sigmaringen stehen „Sanftes Rückentraining“ (Beginn: 6. Dezember) und „Progressive Muskelentspannung“ (ab 30. November) auf dem Programm.